

MEDIENMITTEILUNG

Riesenhafte Menschen besetzen Sihlcity

Zürich, 16. August 2007 – Im Rahmen des Projekts „Kunst-am-Gebäude“ wurde an der Vernissage von Donnerstag in Sihlcity die erste Wechselausstellung eröffnet. An den Fassaden ist das Siegerprojekt „Exponiert I-IV“ der Kunstschaaffenden Jacqueline Aeberli zu sehen: Fotografien von riesigen Menschen, die in die Architektur des neuen Stadtteils integriert sind.

Vier Figuren besetzen den ihnen zur Verfügung stehenden ideellen Raum, und zwar auf dem aus der Werbung bekannten Bildträger Megaposter. Sie sind überdimensioniert gross, auf Stoff gebahnt und eigens für die Fassadenteile inszeniert. Mit ihren Körperhaltungen passen sie sich dem begrenzten Raum an und ordnen sich in die architektonische Umgebung ein. Dieses Siegerprojekt, hervorgegangen aus der ersten Wettbewerbsrunde von „Kunst-am-Gebäude“, wird für die nächsten zwei Monate die Fassaden von Sihlcity beleben. Durch das Überformat der Porträtierten relativiert die Künstlerin die Ausmasse der Architektur und macht gleichzeitig Intimes öffentlich, kein Detail bleibt verborgen. Es entsteht ein Spannungsverhältnis zwischen dem privaten und öffentlichen Menschen, der sich auch im Alltag ständig zwischen Zurückgezogenheit und „Exponiert-sein“ bewegt.

Junge Kunstschaaffende erhalten eine Plattform

Mit dem Projekt „Kunst-am-Gebäude“ leistet Sihlcity einen aktuellen Beitrag zum Diskurs über Kunst in der Öffentlichkeit und unterstreicht seine Funktion als Treffpunkt mit kulturellem Charakter. Die Dozenten von Schweizer Kunsthochschulen aus den Bereichen Fotografie und Bildnerisches Gestalten werden regelmässig eingeladen, Dossiers von Kunstschaaffenden einzureichen, die für die Gestaltung der Fassaden von Sihlcity in Frage kommen. Aus den Vorschlägen wählt die Jury jeweils einige Künstlerinnen und Künstler, aktuell drei Einzelpersonen und ein Duo, zum Wettbewerb ein.

Erste Gewinnerin erkoren

Beurteilt werden die Vorschläge aufgrund definierter Kriterien, wie beispielsweise eine erkennbare Auseinandersetzung mit dem Ort und Raum, ein entsprechend formuliertes künstlerisches Konzept sowie den Innovationsgehalt. Die Jury zeigte sich beeindruckt von der hohen Qualität der vier eingereichten Projekte. Ihre Wahl für die Umsetzung fiel auf die vierteilige Arbeit „Exponiert I-IV“ von Jacqueline Aeberli, Absolventin der F+F Schule für Kunst und Mediendesign Zürich, dem sie Klarheit und eine gute Visibilität attestiert. Aeberli habe die mächtige Architektur von Sihlcity dem Menschen untergeordnet und den monumentalen Charakter der Aufgabe als grösste Herausforderung gekonnt gemeistert, lobt die Jury. Ihre Werke werden zwei Monate ausgestellt, dann bleiben die Gebäude für eine gewisse Zeitspanne leer, bevor der nächste junge Kunstschaaffende aus der Romandie Gelegenheit hat, sich zu profilieren.

MEDIENMITTEILUNG

Kontaktperson

Dieter Bosshard, Centerleiter Sihlcity, Sihlcity Management, Zürich
 Tel. 044 204 99 00, dieter.bosshard@sihlcity.ch
 www.sihlcity.ch

Jury

Peter Berger, Architekturbüro Theo Hotz, Architekt
 Conradin Stiffler, Bauprojektleiter Sihlcity, Vertretung Miteigentümergeinschaft Sihlcity
 Dieter Bosshard, Centerleiter Sihlcity, Beratung (ohne Stimmrecht)
 Gabriela Gerber, bildende Künstlerin HGKZ
 Magdalena Plüss, Kunsthistorikerin, Kuratorin Kunst-am-Gebäude Sihlcity
 Mirjam Varadinis, Kunsthistorikerin, Kuratorin Kunsthaus Zürich

Kunstschaftende

Jacqueline Aeberli, Sempacherstrasse 49, 8032 Zürich
 Annette Amberg, Josefstr. 18, 8005 Zürich
 Vera Marke, Sonnegstrasse 20, 9100 Herisau
 Lena Thüring, Nordstr. 247, 8037 Zürich
 Niklaus Wenger, Marzilistr. 22d, 3005 Bern